SELBSTZAHLER IN WIRTSCHAFT U ER PRAXIS

I IGEL IN KÜRZE

der Nährstoffe **Einblick in die Funktionen**

BONN (eb). Einen Einblick in die Funktionen der Nährstoffe und ihr Vorkommen in Lebensmitteln gibt die überarbeitete Broschüre "Die Nährstoffe – Bausteine für Ihre Gesundheit" der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Auf Grundlage der D-A-CH-Referenzwerte würden die Funktionen von Protein, Fett, Kohlenhydraten, Ballaststoffen und Wasser gefolgt von Vitaminen und Mineralstoffen erläutert, und die Nährstoffmengen, die mit der Nahrung zuzuführen sind, benannt, so die DGE.

① Die Broschüre (82 S.) gibt es für 8,50 Euro zzgl. 3 Euro Versandkosten unter Artikel-Nr. 121200: Tel.: 02 28/90926 26; info@dge-medienservice.d

Tauglichkeit ist IGeL Untersuchung der

NEU-ISENBURG (hpa). Für bestimmte Berufe und Sportarten benötigen Patienten eine ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung. Für die Praxisteams bedeutet das bei der Abrechnung: Aufpassen! Denn diese Checks dürfen nicht zulasten der GKV abgerechnet werden, sondern sind klassische IGeL. Grundsätzlich sind dabei alle Untersuchungs- und Beratungsleistungen der GOÄ abrechenbar. Benötigt der Patient eine Bescheinigung über das Ergebnis, fällt zudem die Nr. 70, häufig aber auch die Nr. 75 (ausführliche Darstellung) oder gar die Nr. 80 GOÄ an.

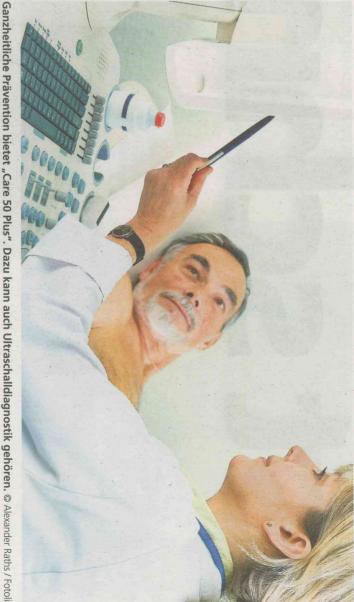
im Wartezimmer Hubschraubereinsatz

tung hat mit TV Wartezimmer einen Kooperationsvertrag geschlossen: Im Programm des Anbieters audovisueller Patienten-kommunikation in Wartezimmern werden ab sofort Filmbeiträge der Luftrettung gezeigt, beispielsweise über Intensivtransporte, Wasseroder Notfallrettung sowie Comics aus der Serie "Erste Hilfe für Kinder", die im Kinderfenster des Unternehmens ausgestrahlt werden. Der Veröffentlichung erfolgt für die Luftrettung kostenfrei, wie TV Wartezimmer mitteilt. Damit wol-FREISING (eb). Die DRF Luftret tung hat mit TV Wartezimmer ei

Jetzt kommt der TÜV für Männer ab 50

mit Kollegen sinnvoll. zung ist eine Kooperation spannend: Für die Umsetentwickelt. Besonders Mann und Gesundheit Deutsche Gesellschaft für ab 50 Jahren hat die Prävention für Männer Ein neues Konzept für die

Von Sabine Schiner



kommen oft mit unspezifischen Beschwerden in die Praxis: Sie fühlen sich gestresst, schlapp, schlafen sich gestresst, schlapp, schlafen sich gestresst, schlapp, schlafen sich gestresst, schlapp, schlafen schlecht. Speziell für diese Zielgruppe hat die Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit (DGMG) ein Vorsorgeprogramm namens "Care 50 Plus" für Haus- und Facharztpraxen entwickelt. Die Kosten liegen für Selbstzahler, je nach Leistungsumfang, zwischen 300 und 1200 Euro.

"Viele Männer achten nicht auf ihren Körper und ihnen fehlt die Motivation, etwas für sich zu tun", sagte Professor Frank Sommer, Präsident der DGMG bei der Vorstellung des Konzepts auf dem Jahreskongress der Gesellschaft in Bad Homburg. Hier setze das Konzept an. Grundlage ist eine ausführliche Anamnese samt einer Auswahl an Algorithmen und Tests zur Differenzialdiagnostik kognitiver Störungen. Ärzte, die "Care 50 Plus" anbieten wollen, können ein Curriculum absolvieren, das als eine Art Bildungsparcours angelegt ist, bei dem es Tipps für standardisierte Untersuchungsabläufe gibt, die auch ohne hohen apparativen Aufwand zu machen sind, etwa der Chair-Rising-Test zur Messung der Muskelkraft.

"Das Curriculum richtet sich an Ärzte, die eine zertifizierte Erweiterung ihrer Kompetenzen in der männerorientierten Präventionsmedizin wünschen und diese Expertise zu einem Alleinstellungsmerkmal ihrer

Praxen ausbauen möchten", erklärte Dr. Uwe Höller. Der Facharzt für Innere Medizin in Bergisch Gladbach hat das Konzept mit dem Urologen Dr. Michael Mathers entwickelt. "Eine fantasievolle Zusatzbezeichnung erhält man nicht – braucht man aber auch nicht", so Höller. Das Konzept biete vielmehr einen pragmatischen, in den Praxisalltag sukzessive zu implementierenden Ansatz. Dazu gehörten Handlungsvorschläge und Bezugsquellen. Die acht Module befassten sich mit Risiken und Störungen auf genetischer, zellulärer, hormoneller und organischer Ebene. Das vierte Modul gehe etwa auf das metabolische Syndrom, kardiologische Erkrankungen und erektile Dysfunktion ein und kläre über Untersuchungsmöglichkeiten des Stoffwechsels und des Gefäßsystems auf.

Die Einstiegsfrage: Haben Sie Schlafprobleme?

Ärzten, die Männern das Vorsorgeprogramm empfehlen wollen, rät
Höller, sie zunächst nach Schlafproblemen zu fragen: "Das ist ein guter
Einstjeg in das Thema Männergesundheit – und zwar jenseits von Penis und Prostata." Schlafstörungen
seien bei Männern oft ein erster Hinweis auf Depressionen. "Selbstverständlich sind Prostata-Karzinom
und Erektile Dysfunktion wichtige

Themen in der Präventionsmedizin", so Höller. Zunehmend rückten jedoch auch psychische Erkrankungen wie Erschöpfungsdepression, Burnout und Demenz in den Mittelpunkt. "Neurologische Erkrankungen sind

ein Modul mit Abrechnungsbeispielen ist geplant, sie werden derzeit von einem Juristen ausgearbeitet. Mitarbeiterschulungen sind auch vorgesehen, um das Modell in der Praxis zu implementieren. Es gehe darum, dem Praxisteam gute Argumente für die Gesundheitsvorsorge in die Hand zu geben. "Männer mögen Grafiken und Tabellen", so sein Rat. Nach Höllers Erfahrungen sind viele Männer über 50 bereit, für die Vorsorge Geld auszugeben. "Wenn eine Maßnahme dem Patienten klar ist, dann bezahlt er auch dafür." Wichtig sei, mit den Patienten auf Augenhöhe zu sprechen. "Ich mache ihm klar, dass ich nur der Berater bin und die Entscheidung ganz allein bei ihm liegt", so Höller. Ein Problem gebe es nur, wenn der Patient nicht von Anfang an weiß, was die Leistung kostet: "Transparenz ist wichtig."

Das Konzept, so DGMG-Präsident Sommer, soll auch Ärzten eine Orientierungshilfe bieten, deren Arbeitsalltag eng getaktet ist. "Es muss sich ja nicht immer einer allein kümmern."

Er rät dazu, Kollegen mit einzubin-

den. "Der Hausarzt macht die A nese und schickt den Patienten Auswertung der Fragebögen Kardiologen, der den Patienten der Behandlung wieder zum J arzt schickt." Der Hausarzt be als behandelnder Männerarz als behandelnder Männe stets die Fäden in der Hand.

zusammengebracht Die Fachdisziplinen werd

Möglich sei auch, einem Ökotro
logen, Personaltrainer oder Psy
therapeuten die Möglichkeit z
ben, einen Raum in der Praxis
mieten und dort Ernährungsber
gen, Seminare zur Lebensstil
rung oder Burn-out-Kurse anz
ten. "Eines der Ziele unseres
gramms ist auch, die einzelnen
disziplinen zusammenzubr
und enger zu vernetzen", so Höl
Bei der Vorstellung des Kor
beim Kongress kam das Angeb
den mehr als 150 Kongresste
mern gut an. Der Urologe Dr.
hard Lilienbecker aus Bad Ibu
Niedersachsen etwa hat sich v
nommen, das Konzept zu nu
"Es bietet gute Argumentations
und ist in sich rund", sagt der n
gelassene Arzt, der seit Jahren S
zahlerleistungen anbietet und
wochs eine Privat-Sprechstund
In drei Monaten, wenn die erste
minare starten, will er dabei sein